



Bürgerverein Berlin-Britz E. V.
gegründet 1890

Britzer Heimatbote 4/2024



So erreichen Sie uns:

www.britzer-buergerverein.info
E-Mail: info@britzer-buergerverein.info
Tel: 0178 288 87 15

Postanschrift: Britzer Bürgerverein
Diakonie Haus Britz
Buschkrugalle 131
12359 Berlin

Neues vom Britzer Bürgerverein “W i B - Wir in Britz”

Liebe Mitglieder und Freunde des Britzer Bürgervereins,

ein recht aktives 3. Quartal 2024 liegt hinter uns. Trotz Ferien haben wir im Juli eine vergnügliche Dampferfahrt bei supersonnigem Wetter gemacht.

Im August haben wir zum Currywurst-Essen geladen. Da Regen angesagt war, haben wir im Raum gegessen, aber draußen die Wurst gebraten. Gut besucht und mit kräftigem Appetit hatten wir einen schönen Nachmittag. Höhepunkt war dann noch die Vorführung der riesengroßen Seifenblasen auf der Terrasse.

Zwei Mal (August und September) waren wir auf dem Markt Britz-Süd; im Juli auf dem Flohmarkt vor der Hufeisen-Treppe. Am 13. Juli feierte die Kolonie “Zufriedenheit”, am Koppelweg, ihr 70-jähriges Bestehen. Es war ein wunderbares Fest. Dort waren wir auch zugegen. Nicht zu vergessen unsere Nachmittagsveranstaltungen in der Diakonie traditionsgemäß mit Kaffee und Kuchen. Auch sie waren gut besucht.

Nun bereiten wir uns auf die Winterzeit vor. Da gibt es was Neues: Im November ist ein Kinobesuch in den Gropiuspassagen geplant. Haben Sie Lust? Auf den Mittelreihen sind unsere Veranstaltungen aufgeführt.

Wir freuen uns über Gäste und Mitglieder zu allen Veranstaltungen.

Es grüßt Sie

Hannelore Knippel



**KOMMEN SIE MIT IHREN ANLIEGEN
GERN AUF MICH ZU!**

📍 Bürgerbüro | Lipschitzallee 69 | 12353 Berlin
☎ 030 83 19 75 14
📞 0176 83 17 62 57
✉ kontakt@christopher-foerster.de
🌐 www.christopher-foerster.de

CHRISTOPHER FÖRSTER
Mitglied des Abgeordnetenhauses



Jugendliche fühlen sich unwohl

Zum Titelbild

Einst war er das Ende der (U-Bahn-)Welt, heute sieht er nur noch so aus. Der U-Bahnhof Grenzallee war das Ende der Zweiglinie C bevor 1959 die Bauarbeiten für die Verlängerung nach Britz-Süd begannen.

Das Kinder- und Jugendparlament hatte im Juni einen Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingebracht (Drucksache 1399/XXI). Darin wird der U-Bahnhof aus der Sicht der Jugendlichen beschrieben: „Man fühlt sich an diesem U-Bahnhof aufgrund der kaputten Wände, der Dunkelheit und der klebrigen Bänke sehr unwohl. Dabei sollte der Schulweg für Kinder und Jugendliche sich nicht so anfühlen.“ Sie forderten: „Das Bezirksamt wird gebeten, die aktuelle Situation im U-Bahnhof Grenzallee mit der BVG zu besprechen und sich für eine Fertigstellung und zwischenzeitliche Verschönerung einzusetzen. Es wird darum gebeten, mit der BVG zu klären, bis wann die Wandverkleidung im U-Bahnhof Grenzallee fertiggestellt wird. ...“

Im Kinder- und Jugendparlament treffen sich regelmäßig etwa 70 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 21 Jahren. Es kann nicht selbst unmittelbar wirksame Beschlüsse fassen, aber Anträge in die BVV einbringen. Wenn diese den Antrag mitbeschließt, wird die Bezirksverwaltung zum Handeln aufgefordert. Zurzeit wird es für die erste Sitzung der neuen Periode am 20. November neu zusammengesetzt. Bewerben kann man sich über Wahlen in einer Schule oder Jugendeinrichtung sowie direkt (www.kjp-nk.de).

Die BVV hat in der Beratung die Erneuerung der 2017 abgeschlagenen Wandfliesen herausgestrichen und nur bessere Beleuchtung und zwischenzeitliche Verschönerung übriggelassen. Ihnen bleibt die Möglichkeit, im Beschwerdeformular der BVG einzugeben, dass im U-Bahnhof Grenzallee seit sieben Jahren die Fliesen fehlen.

Thürnagel

Optik & Hörgeräte

Ihr Partner für Hören und Sehen

Britzer Damm 83

12347 Berlin

Telefon (030) 606 35 23

Fax (030) 609 75 352

www.thuernagel-hoergeraete-optik.de

info@thuernagel-hoergeraete-optik.de

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin

TANKSTELLE
HEIZÖL
STROM & GAS
BRAUNKOHLE
STEINKOHLE
HOLZKOHLE



BRENNHOLZ
KAMINHOLZ
ANMACHHOLZ
HOLZPELLETS
HOLZBRIKETT
RINDENBRIKETT

Tempelhofer Weg 10
12099 Berlin-Tempelhof
www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
Fax: 030/626 98 70
service@hans-engelke.de

DENK MAL JAHN

Neue Ausstellung im Museum Neukölln zu einem umstrittenen Thema

Wie die vorhergehende Ausstellung („Koloniale Kontinuitäten“ zum „Herero-Stein“ auf dem Friedhof am Columbiadamm) beruht die Ausstellung zum Jahn-Denkmal auf einer öffentlichen Diskussion und einem Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung (Drucksache 0618/XXI).

SPD, Grüne und Linke fordern darin, gegen die Stimmen der CDU, ein Konzept, wie mit dem Denkmal in der Hasenheide verfahren werden soll. „...die Entfernung des Denkmals darf kein Tabu sein“ heißt der strittige Schluss.



Historische Postkarte

Die Ausstellung ist ein Beitrag zur Diskussion über Sein oder Nichtsein von Friedrich Ludwig Jahn am Ort seines ersten Turnplatzes. Auf den beiden nächsten Seiten veröffentlichen wir eine Ausstellungskritik des Heimatforschers Rudolf Rogler. Gerne können Sie uns Leserbriefe schicken.

Denk mal Jahn

Eine Ausstellungskritik von Rudolf Rogler

Gehn sie hin in die Ausstellung (bis 9.Mai 2025) im Museum Neukölln - Sie finden aber keine Objekte, sondern Texte. Diese hängen auf Fahnen in quadratischer Ordnung von der Decke und machen zunächst orientierungslos im Ausstellungsraum. Jahn findet man chronologisch an den Wänden im Uhrzeigersinn. Dort ist die alte Ausstellung „200 Jahre Turnplatz Hasenheide“ des Museums aus dem Jahr 2011 zu sehen. Die Abbildungen im Kopfteil der Texte sollten Sie beachten. Sie enthalten wichtige Einzelheiten der Jahnschen Turnerbewegung!

Ein Beitrag zur Diskussion um das Jahn-Denkmal in der Hasenheide will die Ausstellung laut Untertitel sein. Und: Warum wird Jahn mit einem Denkmal geehrt?

Nur ein flüchtiger Blick auf die Tatsachen, dass es 1818 bereits 100 und 1860 bereits über 2000 Turnvereine gab, spricht doch dafür, sich damit zu befassen, welche unaufhaltsame, auch demokratische Kraft diese Bewegung besaß, die 1811 in der Hasenheide in Rixdorf außerhalb Berlins öffentlich begann und welche gewaltfreien Veränderungen sie auslöste!

Um 1800 war Preußen besetzt. 1813 dann zwar militärisch befreit und bald schon wieder unter feudaler Kontrolle, doch die Turnerbewegung war nicht aufzuhalten und half mit, zumindest Kleindeutschland und eine Verfassung Freier und Gleicher frisch, fromm, fröhlich und frei zu schaffen. All das scheint für die Fragestellung der Ausstellung nicht relevant zu sein.

Jahn ist der von der internationalen Turnerschaft dafür stellvertretend ausgewählte Vertreter und deshalb steht das Denkmal mit Widmungssteinen aus aller Welt seit 1872 in der Hasenheide.

Dass bei Jahn alles neu war, behauptet niemand. Spiele und Leibesübungen im Freien hatte schon GutsMuths am Elite-Gymnasium in Schnepfenthal von Salzmann und den Dessauern (Basedow) übernommen, aber nach 1811 begann Jahn öffentlich damit zu wirken. Ohne Ansehen des Titels oder der Kleiderordnung der Standesgesellschaft, sondern mit einer einfachen, praktischen, einheitlichen Turnkleidung aus Leinengewebe. Freiwillig versammelte man sich und es galt ein gleichmachendes „Du“ auf dem Turnplatz. Der „Turnvater“

verknüpfte körperliche Kräftigung und Mutübungen, Spiele und politische Erziehung erfolgreich zu einer mächtigen Bewegung, die ab 1811, im noch immer hundertfach geteilten Land, zur Bedrohung wurde und zum Verbot führte (in Preußen 1819 bis 1842) Jahn wurde verhaftet und verbannt von allen Orten mit Gymnasium oder Universität.

Dass bei ihm Handwerker, höhere Schüler und Studenten zusammen turnten – das Wort ist eine Neuschöpfung von Jahn – und viele freiwillig in den Kampf gegen die Besatzungsmacht zogen, war ein gewolltes Ergebnis dieser abwechslungsreichen, bald deutsch-nationalen Erziehungsbewegung.

Doch ohne jede Beachtung dieser auch emotional zu erfassenden und politisch erfolgreichen Bewegung, die eines Denkmals würdig ist, hängt uns diese Ausstellung den Blick mit Zitaten und zeitgenössischen Urteilen zu, die wir mit Hintergrundwissen kritisch gern aufnehmen. Aber sind diese für eine Entscheidung für oder gegen das Denkmal ausreichend?

Meine Empfehlung also: hingehen und das übersichtliche, sehr gute Begleitheft mitnehmen und lesen, wenn sie über Jahn als prägende und heute wie damals umstrittene Person mehr erfahren wollen.

Über die Turnerbewegung, ihre Lieder, Wanderungen und Fahrten, die ebenfalls vernachlässigt werden, gibt es umfangreiche Bücher, von denen zusätzlich zu Wikipedia und der Bücherliste der Broschüre zwei empfohlen seien: Wissenschaftlich zur Erziehung von dem Neuköllner Pfarrer Paul Piechowski (Friedrich Ludwig Jahn, Vom Turnvater zum Volkserzieher, Gotha 1928) oder unterhaltend durch den in Neukölln aufgewachsenen Erfolgsautor Horst Bosetzky (Turnvater Jahn, Ein biografischer Roman, Berlin 2014)



HAKAN DEMIR
FÜR SIE IM BUNDESTAG

**SOZIALE POLITIK
FÜR NEUKÖLLN**

SPD WWW.HAKAN-DEMIR.DE

Kerzen im Advent

Die **erste** Kerze brennt für Stille, für Ruhe und Gemütlichkeit, für Herzlichkeit und für den Willen, zu leben in Behaglichkeit.

Die **dritte** Kerze brennt für Anstand, für Respekt und auch für Güte, für Gerechtigkeit und für Verstand, und fürs eigene Gemüte.

(Autor: Horst Rehmann)

Die **zweite** Kerze brennt für Hoffnung, für die Kraft und für den Glauben, für die Vernunft und für die Achtung, und für die weißen Friedenstauben

Die **vierte** Kerze brennt für Liebe, für das Wichtigste auf dieser Welt, es gäbe nichts das uns noch bliebe, wär nicht sie, an Nummer Eins gestellt.



Wussten Sie schon, dass

- dass im Sudan 40 % der Bevölkerung jünger als 14 Jahre sind.
- dass die Ostsee 9 Anrainerstaaten hat: Deutschland, Dänemark, Schweden, Finnland, Russland, Estland, Lettland, Litauen und Polen.
- dass die Fischottern pro Quadratzentimeter 70.000 Haare auf der Haut haben. Kein heimisches Wildtier ist besser isoliert.

Veranstaltungen in Britz

Oktober - November - Dezember 2024

S k a t : Gäste herzlich willkommen

Jeden 2. und 4. Montag im Monat treffen wir uns um 18.30 Uhr im Restaurant "Wassermann", Grüner Weg 51, 12359 Berlin

14.10. und 28.10. 11.11. und 25.11. 09.12.2024

Mittwoch, 09. Oktober 2024 15.00 - 17.00 Uhr

Treff mit Kaffee und Kuchen

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Samstag, 12. Oktober 2024 8.00 - 13.00 Uhr

Markt Britz-Süd

Infostand und Trödelverkauf

Mittwoch, 23. Oktober 2024 18.00 Uhr

Einladung:

Vortrag Rudolf Rogler

Ehemalige Britzer Pfarrer: Ringeltaube, Ohle, Rungius

Bei einem Rundgang von Teilnehmern des Erzählkreises Britz über den alten Friedhof Britz am Koppelweg, besuchten wir auch die Grabstellen von Ohle und Rungius. Rudolf Rogler suchte in den Quellen nach zeittypischen Geschichten und erinnert in seinem Vortrag an das Verhältnis von Pfarrer und Gutsherr sowie an die Konkurrenz zwischen den Gemeinden und den Ruf des südlichen Berliner Vorortes sowie über die Sorge um die Jugend.

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Freitag, 01.11.2024

Der Britzer Bürgerverein wurde am 01. November 1890 gegründet. Es jährt sich heute der 134. Geburtstag.

Samstag, 02. November 2024 8.00 - 13.00 Uhr

Markt Britz-Süd

Infostand und Trödelverkauf

Dienstag, 05. November

14.30 Uhr

Kinotag: The Holdovers

Im Internat betreut der unbeliebte Lehrer die unglücklichen Schüler, die nicht wissen, wo sie die Feiertage verbringen sollen. Ein Schüler bleibt übrig, der aufmüpfige Angus. Zusammen mit Köchin Mary erleben die drei allerlei kuriose Missgeschicke und bewegende Momente, die sie zu einer Ersatzfamilie wider Willen zusammenschweißen.

Treffen: Gropiuspassagen, Rolltreppe, 1. Stock an der Theaterkasse neben Rossmann 14.00 Uhr

Kinoeintritt, Kaffee & Kuchen = 5 Euro

Dienstag, 09. November

19.00 Uhr

“Hufeisern gegen Rechts”

Doku-Spielfilm und Gespräch

Sinto-Boxer Johann “Rukeli” Trollmann

In Anwesenheit seiner Tochter wird sein Schicksal der Diskriminierung des Sportlers und seiner Karriere als Deutscher Meister gezeigt. Der Film weist nicht nur auf die Verfolgung der Sinti und Roma hin, sondern auch auf die Vorurteile gegen diese Bevölkerungsgruppe.

Wo? Diakonie Haus-Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Sonntag, 17. November

14.00 Uhr

Feierstunde am Gedenkstein

zur Mahnung den Opfern der Kriege und jeglicher Gewaltherrschaft

Onkel-Bräsig-Straße / Blaschkoallee

(U 7 Blaschkoallee, Bus 170 Riesestraße)

Anschließend lädt der Bürgerverein traditionsgemäß zu einer Suppe in die Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin ein.

Mittwoch, 04. Dezember

15.00 - 17.00 Uhr

Treff mit Kaffee und Kuchen

Wo? Diakonie Haus Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Mittwoch, 18. Dezember

17.00 Uhr

Weihnachtliches Beisammensein

Wir wollen gemütlich beisammen sein und das Jahr ausklingen lassen.

Kostenbeitrag 5 Euro (Buffet und Getränke), Anmeldung erwünscht

(030 601 73 97), Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich

Wo? Diakonie Haus-Britz, Buschkrugallee 131, 12359 Berlin

Ein Traditionsgeschäft schließt

Schuh-Niche in Britz-Süd

Gegründet 1929 von Oswald Schulze führt sein Neffe den Betrieb in dritter Generation seit 1986. Kurz vor dem 40-jährigen Jubiläum ist jetzt Schluss in den „neuen“ Geschäftsräumen im Ende der 50er Jahre erbauten Einkaufszentrum am Marktplatz Britz-Süd.

Für alle Britzer und darüber hinaus bekannt reparierte Schuhmachermeister Klaus Niche Schuhe, Handtaschen, Kleinlederwaren, verkaufte gute, bequeme Markenschuhe, Schuheinlagen nach Rezept wurden angepasst. Pflegemittel und Zubehör waren im Sortiment. Auf Wunsch wurden in dem Inuningsbetrieb auch Maßschuhe gefertigt.

Nun müssen wir Abschied nehmen. Das Geschäft schließt Ende Oktober 2024 aus Altersgründen. Herr Niche fand keinen Nachfolger. Wir wünschen ihm einen friedlichen wohlverdienten Ruhestand bei guter Gesundheit.

Herr Niche ist seit vielen Jahren im Britzer Bürgerverein aktiv und stellvertretender Vorsitzender.

Im Namen des Vereins
Hannelore Knippel



Ein trauriger Anblick nicht nur wegen der verrosteten Träger des Vordaches. Schuhmachermeister Klaus Niche sieht keine andere Möglichkeit, als das Traditionsgeschäft aufzugeben.

PORTAS-Fachbetrieb Andreas Mandryka

(0 30) 61 60 90 60

info@mandryka.portas.de



Silbersteinstr. 67 12051 Berlin

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße



*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*



BESTATTER INNUNG
Berlin 1 Brandenburg



BESTATTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*



*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*

☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de

Britzer Straßen

Der Ilgenweg

Suchen Sie einen Dackel als Deckrüden? Im Ilgenweg könnten Sie fündig werden. Der Deutsche Teckelclub 1888 e.V. listet unter dieser Adresse Quichote vom Odinsee. Die Züchterinnen erwarten, mangels Zuchthündin, zurzeit allerdings keine Welpen (rauhaarteckel-vom-odinsee.de).

Den Ilgenweg finden Sie südlich der Mohriner Allee. Er verbindet den Massiner Weg mit dem Zantochweg und ist gleichzeitig die einzige Zufahrt zu diesem. Durch Poller an der Einfahrt am Deutsch-Kroner-Ring bilden die beiden Straßen eine Sackgasse. Vom Befahren der Sackgasse schreckt eine Schranke den Parkplatzsuchverkehr im Umfeld des Eingangs Massiner Weg zum Britzer Garten ab.

Benannt ist er nach Heinrich Rüdiger von Ilgen. Er war Geheimrat der preußischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm und Friedrich III. (später König Friedrich I.) und König Friedrich Wilhelm I. Sein Nachfolger schrieb über ihn, es gab „in der Tat keinen Beamten, der so wie Ilgen gleichsam wie ein lebendiges Archiv, in allen Angelegenheiten des



Auf dem entsprechenden Bild bei Wikipedia ist die Schranke noch nicht gebaut.



*Ihr zuverlässiger Partner für
Bestattungen seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

BESTATTUNGEN

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzter Damm 99 · 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

preußischen Staates Bescheid weiß.“ Ilgen erwarb 1719 Gut und Schloss Britz für 36 000 Taler. Dort verstarb er am 6. Dezember 1728.

Der Ilgenweg bildet mit dem Zantochweg eine Einheit. Beide sind Privatstraßen des öffentlichen Verkehrs. Um ihre Unterhaltung samt Bau und Betrieb einer Beleuchtungsanlage ist der Siedlerverein Britz verantwortlich. Er wurde als „Siedlerverein Britz-West am Bahnhof Britz“ 1970 gegründet. Der Name, damals schon historische Erinnerung, verwies auf eine ehemalige günstige Lage am Bahnhof der Neukölln-Mittenwalder-Eisenbahn. Der Personenverkehr zwischen den Bahnhöfen Herrmannstraße und Rudow wurde 1955 eingestellt, nach dem Krieg konnte man noch bis Mittenwalde fahren.

Um 1970 kann man auf alten Karten erkennen, wie die Parzellen der ehemaligen „Wirtschaftsgenossenschaft Siedlung am Marienfelder Weg“ (ehemaliger Name der Mohriner Allee) nach und nach mit größeren Einfamilienhäusern bebaut wurden. Die beiden Häuser am Eingang der Straße wurden mit einer Ausnahme zum festgelten Abstand zur Grundstücksgrenze 1977 in den Bebauungsplan XIV-91a einbezogen, der die Grünanlage entlang der Mohriner Allee hin zum Eingang der 1985 eröffneten Bundesgartenschau festlegte. Der Ilgenweg feierte damals einjährigen Geburtstag. Am 15. Juni 1976 wurde die vormalige Straße 170 umbenannt. Die ehemalige Straße 173 erhielt bereits 1964 den Namen Zantochweg nach einem Ort im heutigen Polen (heute Santok).

Rentner Paule mischt sich ein..

..... also, wenn Sie mich fragen....

Nun, nachdem ein wunderschöner Sommer zu Ende gegangen ist, will sogar der Herbst uns verlassen.

Es folgt die dunkle Jahreszeit. Am 27.

Oktober ist es wieder so weit. Die Uhren

werden um eine Stunde zurückgedreht. Es ist dann eine Stunde früher dunkel. Bis Dezember immer ein bisschen mehr. Dann ist es um 16.00 Uhr schon völlig dunkel.

Machen wir uns nichts vor: Morgens ist es sowieso dunkel. Dunkel für Schüler auf dem Schulweg, dunkel für alle Arbeitnehmer, dunkel für jedermann. Für Frühaufsteher unter den Rentnern ist es besonders lange dunkel.

Was mich aber am meisten ärgert, ist, dass es abends so früh dunkel ist. Alle, die von der Arbeit kommen, sehen morgens und abends kein Sonnenlicht. Schüler gehen nach der Schule ihren Hobbies nach (Sport, Musik und Treffen mit Freunden...). Rentner bleiben ab Mittag zu Hause. Kaffee trinken und Schwätzchen miteinander halten geht nicht - ab 16.00 Uhr ist es dunkel. Unsere Hundefreunde gehen morgens und abends im Dunkeln Gassi. Machen wir uns nichts vor. Das Leben spielt sich im Winterhalbjahr im Dunkeln ab.

Sie merken schon. Ich plädiere für eine durchgehende Sommerzeit! Die Umstellung jedes Jahr zweimal ist sinnlos. Ich lasse auch nicht gelten, dass man wegen der Zeitumstellung gleich eine Depression bekommt. Eine Stunde weniger schlafen - wen haut das schon aus den Latschen?

Ich denke an die vielen Millionen Urlaubsflieger. Fast überall ist eine Zeitverschiebung. Im Urlaub geht das problemlos? Keine Depression nach dem Urlaub. Jetset - machen wir mit Links!

Ich habe das Gefühl, das ganze Gerede und Geschreibe ist nur ein dankbares Thema für den Journalismus. Schon in unseren Nachbarländern geht die Uhr sowieso vor oder nach. Anpassung? Ist doch gar nicht nötig. Wenn bei uns immer Sommerzeit ist, haben wir alle Vorteile (Wenigstens abends ist es eine Stunde länger hell.)



Lassen wir es dabei!

Aus dem Dunkeln grüßt Sie - hoffentlich zum letzten Mal aus der Winterzeit –

Bis bald mal wieder

Ihr Paule aus Britz

Wo Sie den Heimatboten regelmäßig erhalten:

bei allen Britzer Apotheken

bei unseren Inserenten

Museum Neukölln

Schloß Britz

Bücherei Britz-Süd

auf dem Infostand Markt Britz-Süd



**Tinker
Facility Service**

Dienstleistungen vom Dach bis zum Keller

Handy : 0152 - 01981117
Ansprechpartner : Hr. Janowsky

Renovierungen

Reparaturen , Instandhaltung

Wohnungsaflösung , Entrümpelung

Fahrdienste und Kleintransporte

Weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Mail : Tinker-Facility-Service@web.de

Seit über 130 Jahren setzt sich der Britzer Bürgerverein für die Interessen und Anliegen der Britzer Bürgerinnen und Bürger ein. Dass dies auch in Zukunft möglich ist, liegt an Ihnen. Engagieren Sie sich! Werden Sie Mitglied oder spenden Sie. Ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen und nachbarschaftlichen Begegnungen tut einem selbst gut und macht Spaß.

Mitglied werden

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Bürgerverein Berlin-Britz e.V.. Mit den Zielen und der Satzung des Vereins (siehe www.britzer-buergerverein.info) erkläre ich mich einverstanden.

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

E-Mailadresse:

Telefon:

Datum, Unterschrift:

Als Vereinsmitglied unterstützen Sie uns mit 6,- € monatlich.

Konto: Britzer Bürgerverein, DE20 1009 0000 3551 9480 04

Die Datenerhebung und -nutzung erfolgt auf Grundlage des Art.6 Abs. 1b der DSGVO. Eine Weitergabe oder anderweitige Nutzung der Daten erfolgt nur nach ausdrücklicher Einwilligung

Wenn Sie, auch ohne Mitgliedschaft, in den Verteiler für Einladungen aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an info@britzer-buergerverein.info.

Herausgeber des Britzer Heimatboten ist der Vorstand, vertreten durch den/die Vorsitzende/n. Die Wiedergabe von Texten und Bildern in analogen und digitalen Medien ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt (Fotos Morsbach, sofern nicht anders vermerkt).